

Kurzinformation Ergänzungsfächer WG

Global Studies (für WGI, WGW)

Die Globalisierung hat zur Folge, dass gesellschaftliche Prozesse in den letzten Jahrzehnten interdependent und somit für den Einzelnen weniger nachvollziehbar geworden sind. Wirtschaftliche Zusammenhänge, Eingriffe in Ökosysteme, Migration und kulturelle Gegebenheiten sind Teil eines Bedingungsgefüges, das ganzheitlich betrachtet werden muss.

Ziel des Faches Global Studies ist es, die Schülerinnen und Schüler, deren jetzige und zukünftige Lebenswelt und deren berufliche Entscheidungen zunehmend von diesen globalen, interdependenten Entwicklungen beeinflusst werden, auf die Herausforderungen einer komplexen und dynamischen Welt vorzubereiten. Insbesondere in der Arbeitswelt wird von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erwartet, dass sie neben einer hohen Fach- und Sozialkompetenz die Fähigkeit mitbringen, Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern unterschiedlichster Herkunft kompetent begegnen zu können. Dies schließt neben der notwendigen Sprachkompetenz die Sicherheit im Umgang mit anderen Kulturen und deren Eigenheiten ein.

Der Bildungsplan des Faches Global Studies betrachtet in einem interdisziplinären Ansatz weltweite politische, wirtschaftliche, ökologische, soziale und kulturelle Zusammenhänge und Fragestellungen. Auf integrative Weise werden Kompetenzen und Inhalte aus den Bereichen Wirtschaft, Geografie, kulturelle Studien sowie kommunikative Kompetenzen vermittelt.

Der integrierte Erwerb der *Debating*-Kompetenz fördert die vertiefte Auseinandersetzung mit den Blickwinkeln anderer und die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Relativierung des eigenen Standpunktes.

Um die Kommunikationskompetenz in der Fremdsprache zu verbessern, sind mindestens 50 Prozent der Bildungsplaninhalte in der Fremdsprache zu unterrichten. Bedingt durch diese bilinguale Struktur des Faches lernen die Schülerinnen und Schüler, Ausgangs- und Zielsprache gleichwertig und abwechselnd zu verwenden und Inhalte von der einen in die andere Sprache zu übertragen.

Privates Vermögensmanagement (für WGI, WGW)

Das Fach Privates Vermögensmanagement bietet Lösungsansätze zu komplexen finanzwirtschaftlichen Problemstellungen privater Haushalte. Ausgehend vom Lebensphasenmodell werden typische finanzielle Fragestellungen aufgegriffen. Leitgedanke ist die Problemorientierung, die sich an den jeweiligen Bedürfnissen ausrichtet. Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden, fundierte Entscheidungen in finanziellen Angelegenheiten zu treffen und diese kritisch zu hinterfragen.

Mathematische Kenntnisse werden benötigt, um Problemstellungen im finanzwirtschaftlichen Kontext mit den adäquaten rechnerischen Verfahrensweisen zu lösen.

Der Bildungsplan ist geprägt von ökonomischen Prinzipien mit dem Fokus auf finanzwirtschaftliche Sachverhalte aus der Perspektive des Verbrauchers. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich kritisch mit den Herausforderungen des privaten Vermögensmanagements auseinander und erweitern damit zugleich ihre Handlungskompetenz. Ökonomische und daraus resultierende gesellschaftliche bzw. politische Problemlagen und Zielkonflikte sind systemisch zu erkennen, zu erklären und aus unterschiedlichen Perspektiven unter Berücksichtigung der jeweiligen Interessenlagen und Wertorientierungen zu untersuchen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen zu Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und ganzheitlichem Denken geführt werden. Ziel ist der Erwerb der Handlungskompetenz bei finanzwirtschaftlichen Problemstellungen.

Digitale Endgeräte kommen zur Anwendung, um den Schülerinnen und Schülern die Informationsbeschaffung im Internet sowie die Aufbereitung und Präsentation von Arbeitsergebnissen zu ermöglichen. Der Einsatz von digitalen Medien und Endgeräten im Unterricht kann zudem einen Beitrag zur individuellen Förderung leisten.